

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 214/2023/IV

Datum:
23.11.2023

Federführung:
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Beteiligung:

Betreff:

**Heidelberger Bündnis für Ausbildung und Arbeit – hier:
Aktuelles aus dem Bündnis**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft	07.12.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	14.12.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft und der Gemeinderat nehmen den aktuellen Sachstand zu den Bündnisprojekten „Internationale Fachkräfte“ und „Azubi-Netzwerk“ sowie die Ankündigung weiterer Projekte zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Budget des Amtes 80 im Doppelhaushalt 2023/2024	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Verwaltung gibt einen Überblick über aktuelle Projekte des Heidelberger Bündnisses für Ausbildung und Arbeit.

Begründung:

1. Ausgangslage

Das Heidelberger Bündnis für Ausbildung und Arbeit wurde am 28. September 2022 offiziell gegründet. Ein Jahr nach der Gründung hat das Bündnis bereits einige Projekte umgesetzt oder auf den Weg gebracht, die ganz konkrete Verbesserungen im Arbeits- und Ausbildungsbereich schaffen.

Im Rahmen dieser Vorlage werden zwei bedeutende Bündnisprojekte vorgestellt. Diese Projekte wurden in diesem Jahr mit großem Engagement und Einsatz unserer Bündnispartner vorangetrieben.

2. Internationale Fachkräfte

2.1. Checkliste:

Ein Schwerpunkt der Arbeitsgruppe „Qualifiziertes Personal gewinnen und halten“ lag auf der Rekrutierung von (qualifizierten) Fachkräften aus dem Nicht-EU-Ausland. Im Rahmen eines Treffens am 6. Juli 2023 mit der Agentur für Arbeit und der Ausländerbehörde der Stadt Heidelberg wurde ein bedeutender Schritt unternommen, um die bürokratischen Prozesse und eventuelle Hürden bei der Rekrutierung von internationalen Fachkräften besser zu verstehen. Die Erkenntnisse aus diesem Austausch führten zur Entwicklung einer praktischen Checkliste, die den Rekrutierungsprozess übersichtlich darstellt. Die von der Arbeitsgruppe erarbeitete Checkliste steht allen Bündnismitgliedern als nützlicher Leitfaden zur Verfügung.

2.2. Prozessoptimierung Ausländerbehörde Heidelberg

Durch das aktive Engagement der Arbeitsgruppe "Qualifiziertes Personal gewinnen und binden" suchte die Ausländerbehörde Kontakt zur Geschäftsstelle des Bündnisses, um mit Hilfe des Netzwerks die eigenen Prozesse zu evaluieren.

Im Folgenden stellen wir einen Vorschlag zur Optimierung des Digitalisierungsprozesses in unserer Ausländerbehörde vor. Derzeit gestaltet sich die Antragsstellung als herausfordernd, da sie über verschiedene Kanäle, sowohl analog als auch digital, erfolgt. Zudem leidet das Amt unter einem akuten Personalmangel, was zu langen Bearbeitungszeiten und notwendigen Priorisierungen führt.

Um diese Herausforderungen anzugehen, hat die Ausländerbehörde in Zusammenarbeit mit dem Bündnis und einer externen Beratungsagentur eingehende Gespräche mit den Kernzielgruppen – Heidelberger Betrieben – geführt. Ziel war es, die bestehenden Probleme zu identifizieren und geeignete Lösungsansätze zu entwickeln. Neben der Ausländerbehörde selbst, umfassten die Kernzielgruppen bei den Gesprächen die Bereiche Wissenschaft, Lehre, Pflege, IT sowie Datenschutz. Die daraus resultierenden Erkenntnisse wurden von der Beratungsagentur in Form einer Handlungsempfehlung zusammengefasst.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen zielen darauf ab, die Möglichkeiten der Antragsstellung zu vereinfachen. Hierzu gehört eine Überarbeitung des stadteigenen Anmeldeformulars sowie eine nutzerfreundliche Gestaltung des Wegs zu den Anträgen auf der Webseite der Stadt Heidelberg. Durch die Reduzierung von Dopplungen und überflüssigen Inhalten kann der gesamte Prozess optimiert und beschleunigt werden. Dies ermöglicht nicht nur eine effizientere Bearbeitung der Anträge, sondern entlastet auch das Personal der Ausländerbehörde, ohne diese mit einer neuen Software zu überfordern und ohne kostenintensive städtische Zwischenlösungen zu entwickeln.

Wir sind überzeugt davon, dass diese Maßnahmen einen signifikanten Beitrag zur Verbesserung des Digitalisierungsprozesses in unserer Ausländerbehörde leisten können, bevor es in den kommenden Jahren zu einer Lösung auf Bundesebene kommen wird.

3. Azubi-Netzwerk

Das zweite Projekt widmet sich der Steigerung des Stellenwerts von Auszubildenden in Heidelberg. Zu diesem Zweck wurde zusammen mit dem Büro-Junges Heidelberg ein Azubi-Netzwerk ins Leben gerufen.

Das Azubi-Netzwerk stellt eines der Projekte der Arbeitsgruppe „Ausbildung und betriebliche Weiterbildung“ dar. Ziel ist es, Auszubildende aus Heidelberger Betrieben untereinander zu vernetzen, sie besser zu unterstützen und sie als Gruppe in der Stadt stärker sichtbar zu machen. Auf Grundlage der Ideen von Auszubildenden selbst konnte bereits ein umfangreiches Angebot aufgebaut werden, darunter beispielsweise Online-Vorträge, Workshops, Lernräume sowie Sport- und Freizeitangebote. Hierbei ist das Bündnis auf die Unterstützung von Kooperationspartnern angewiesen, z.B. das Team Ausbildung der Stadt Heidelberg, die Stadtbücherei, die Agentur für Arbeit, die Heidelberger Dienste, die Caritas Heidelberg sowie die AWO Heidelberg.

Mit dem Engagement von Auszubildenden konnte zu Beginn des Ausbildungsjahres zudem eine Feier durchgeführt werden, bei der insbesondere Auszubildende im ersten Lehrjahr die Möglichkeit hatten, Kontakte zu knüpfen und sich zu vernetzen. Weitere Veranstaltungen und Angebote sind geplant. Um das Netzwerk weiter aufzubauen, finden auch Betriebsbesuche statt, bei denen die jeweiligen Auszubildenden über die Angebote informiert und zur Beteiligung angeregt werden.

4. Ankündigung

Berufsorientierungsevent im Gewerbegebiet Wieblingen

Die Arbeitsgruppe „Ausbildung und betriebliche Weiterbildung“ hat zudem ein Konzept für ein standortbezogenes Berufsorientierungsevent „Explore us“ im Gewerbegebiet Wieblingen entwickelt und befindet sich derzeit gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung in den Umsetzungsvorbereitungen. Eine gesonderte Informationsvorlage zu dieser Veranstaltung ist für den kommenden Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft vorgesehen.

Weitere Projekte und verschiedene Konzepte werden derzeit innerhalb der Arbeitsgruppen bearbeitet und konkretisiert. Die nächste Plenarsitzung findet voraussichtlich im September 2024 statt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
AB1	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern Ziel/e:
AB4	+	Stärkung von Mittelstand und Handwerk Ziel/e:
AB8	+	Flächenvorsorge, wenn Flächensicherung nicht flächenneutral geschehen kann Ziel/e:
SOZ9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Ziel/e:
DW3	+	Lebenslanges Lernen unterstützen Begründung: Durch die Gründung des Bündnisses für Ausbildung und Arbeit werden interne wie externe Expertisen zu den Themen Ausbildung und Arbeit gebündelt, aufgearbeitet und in konkrete Arbeitsaufträge übersetzt, sodass Mehrwerte für den Arbeitnehmer- und Arbeitgeberstandort Heidelberg entstehen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner